

Tag gegen den Lärm am 25. April 2012

Presseerklärung der Deutschen Tinnitus-Stiftung Charité

Berlin, 24. April 2012 – Lärm schädigt das Gehör und beeinträchtigt die Kommunikation. Lärm hat negative Auswirkungen auf die Gesundheit insgesamt. Diese Gefahren werden von der Öffentlichkeit nur unzureichend zur Kenntnis genommen. Die Deutsche Tinnitus-Stiftung Charité unterstützt den Tag gegen den Lärm, weil sie die Bevölkerung für einen achtsamen Umgang mit dem Gehör sensibilisieren will.

Im Mittelpunkt des diesjährigen Tages gegen den Lärm steht die Geräuschumwelt der Kinder und Jugendlichen. Die Deutsche Tinnitus-Stiftung Charité begrüßt diese Problemfokussierung ausdrücklich, denn diese beiden Zielgruppen sind durch unachtsamen Umgang mit Geräuschquellen besonders gefährdet. Wissentlich oder unwissentlich setzen sie ihr Gehör alltäglich oft einer Überdosis von Lärm aus mit dem Ergebnis, dass die Zahl der Kinder und Jugendlichen mit irreversiblen Hörstörungen und Tinnitus unablässig steigt. Weithin unbeachtet von der Öffentlichkeit wächst hier ein gesundheitliches Problem von ungeahnter Größe heran.

Die Deutsche Tinnitus-Stiftung Charité stellt sich dieser Herausforderung mit einem Forschungsprojekt: 300 Jugendliche werden in ihren alltäglichen Hörgewohnheiten untersucht. Gleichzeitig werden zusammen mit den Betroffenen präventive Maßnahmen entwickelt. Um die bundesweite Verbreitung der Ergebnisse zu sichern, werden jugendgemäße Lernmodule entwickelt, die in Schulen und Freizeiteinrichtungen zur Aufklärung genutzt werden können. Zur Finanzierung dieses Projekts werden 230.000 Euro benötigt. Die Deutsche Tinnitus-Stiftung Charité ruft die Öffentlichkeit zur finanziellen Unterstützung auf.

Die Bankverbindung lautet: Konto: 701 701 701 7 bei der Berliner Volksbank (BLZ: 100 900 00). Zuwendungsbestätigungen werden selbstverständlich ausgestellt.

Über die Deutsche Tinnitus-Stiftung Charité:

Die Deutsche Tinnitus-Stiftung Charité wurde im August 2011 als gemeinnützige Stiftung bürgerlichen Rechts errichtet. Von der Überzeugung getragen, dass Tinnitus und Hörstörungen bestmöglich therapiert werden müssen und dass gleichzeitig jeder Einzelne sehr viel tun kann, um sich selbst zu schützen, hat sich die Stiftung folgende Aufgaben gesetzt: Förderung der Forschung und Wissenschaftskommunikation, Prävention sowie Sensibilisierung der Öffentlichkeit für einen achtsamen Umgang mit dem Gehör.

Die Stiftung erfüllt ihre Aufgaben im Rahmen ihrer finanziellen Möglichkeiten und zusammen mit Partnern durch Forschungsprojekte, Aufklärungskampagnen über die Risiken von Lärm und Stress, Auslobung von Preisen sowie Entwicklung von präventiven Maßnahmen. Eine besondere Zielgruppe der Stiftungsarbeit sind die Jugendlichen.

Weitere Informationen zum Projekt und zur Stiftung: www.deutsche-tinnitus-stiftung-charite.de

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:

Dr. Kurt Anschütz, Geschäftsführer Deutsche Tinnitus-Stiftung Charité

Luisenstraße 13, 10117 Berlin

Tel.: 030 / 85 73 26 86

E-Mail: anschuetz@deutsche-tinnitus-stiftung-charite.de